



## Der Rechtspfleger-Kurier

*Aktuelles*

vom

**Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.**

Ausgabe III/2019

Jahrgang 52

### **RPfleger digital – RPfleger Onlinedatenbank - eine tolle Sache!**

Mit der Zustimmung seiner Mitglieder hat der Bezirksverband Regensburg bereits seit dem Juli 2018 den Bezug der Zeitschrift „Der deutsche Rechtspfleger“ auf den RPfleger digital umgestellt. Der Umstellung ging eine mehrwöchige Testphase von einzelnen Mitgliedern voraus, die den Kollegen letztendlich den Umstieg empfohlen haben.

Der Wechsel ging reibungslos über die Bühne. Die zur Freischaltung der einzelnen Benutzerkonten vom Gieseking-Verlag übermittelten Codes erfolgten prompt, so dass sich die Mitglieder rechtzeitig registrieren konnten. Die Kollegen mussten nur noch einen Benutzernamen wählen, der eine aktive (private oder dienstliche) Email-Adresse ist, ein individuelles Passwort vergeben und schon konnte es los gehen.

Über die Internetseite <http://gieseking-digital.de/> kann man sich überall, jederzeit und mit jedem internetfähigen Gerät in die RPfleger-Datenbank einloggen. Dabei stehen in der „Bibliothek“ alle Hefte des RPflegers

seit 1983 digitalisiert zur Verfügung. Diese kann man einzeln durchstöbern oder mit der Suchfunktion gezielt einschlägige Entscheidungen oder Aufsätze suchen. Die aktuellste Ausgabe der Zeitschrift steht nach dem Einloggen unter der Rubrik „Neueste Ausgaben“ auf den ersten Blick zur Verfügung. Eine weitere gute Rubrik findet man in der „Eigenen Akte“. Hier kann man einzelne Artikel oder Entscheidungen in einer eigenen individuell gestaltbaren Ordnerstruktur abspeichern. Ebenfalls nützlich ist die Funktion der persönlichen „Ergebnisliste“, bei der Sie sich per Email benachrichtigen lassen können, wenn ein neuer RPfleger oder ein neuer Artikel mit einem Schlagwort oder einer Gesetzesnorm erscheint. Ferner können die einzelnen Artikel gleich über die Webseite an Kollegen weitergeleitet oder auf dem eigenen Computer abgespeichert oder ausgedruckt werden. Leider sind persönliche Kommentare oder farbliche Markierungen (noch) nicht möglich.

Durch den Onlinezugang hat man nicht nur immer alle Bände gleich parat, sondern bekommt den neuen RPfleger auch stets bereits unmittelbar nach Freigabe vom Verlag, also wenige Tage vor Ende des Monats. Letztendlich ist der Umstieg ein Mehrwert für unsere tägliche Arbeit. Die spezielle RPfleger- Datenbank er-

gänzt die in der Dienststelle zur Verfügung stehenden allgemeinen juristischen Datenbanken. Ich kann den Umstieg den Kollegen der anderen Bezirksverbände nur anraten. Für Fragen und weitere Informationen können Sie mich gerne kontaktieren.

BV Regensburg, Daniel Herdegen

## **Gespräch mit Staatsminister Georg Eisenreich**

VERBAND trifft sich erstmals mit neuem Justizminister

Der Doppelhaushalt 2019/2020 war natürlich Thema des Gesprächs mit Minister Eisenreich, der von seinem persönlichen Referenten Herrn Dr. Gunnar Groh und dem für die Rechtspflegestellen zuständigen Leitenden Ministerialrat Christian Steib begleitet wurde. Der Minister machte deutlich, dass im aktuellen Doppelhaushalt der politische Schwerpunkt bei der Erfüllung von Personalforderungen bei Polizei und Lehrern lag. Dies sei für ihn so auch nachvollziehbar. Da die Justiz dieses Mal keine neuen Stellen bekomme, müsse sie dann aber beim nächsten Doppelhaushalt berücksichtigt werden. Eine Verstärkung bei den Polizeikräften führe auch zu Zusatzarbeit für die Justiz, so Eisenreich.

Der Doppelhaushalt enthält auch wieder Stellenhebungen. Landesvorsitzender Peter Hofmann bat darum, verstärkt Stellenhebungen im Spitzenstellenbereich, vor allem bei A 12, auszu-

bringen. Gerade bei den Rechtspflegern wäre eine rasche „Durchbeförderung“ wichtig, da es wegen der mangelnden Durchlässigkeit von der Rechtspfleger- in die Richterlaufbahn, weniger Aufstiegsmöglichkeiten als in anderen Ressorts gibt. Herr Steib bestätigte und begrüßte dies. Mehr Spitzenstellen würden der Wertigkeit der Rechtspflegertätigkeiten gerechter werden.



*v.l. Felkl, LMR Steib, Hofstetter, Minister Eisenreich, Kammermeier, Hofmann, Santl*

Dem folgte eine Diskussion um die Einstiegsbesoldung A 10 für Rechtspfleger. Dieser Forderung des VERBANDES schloss sich Minister Eisenreich, so wie auch sein Vorgänger, uneingeschränkt an. Maßgeblich komme es hier darauf an, den richtigen Zeitpunkt für die Umsetzung zu finden.

Als Möglichkeit der Aufwertung des Rechtspflegerberufs stellte Vorsitzender Hofmann den Wegfall von Richtervorbehalten dar. Hier könne Bayern noch zulegen. Gerade die um sich greifende Digitalisierung im Justizbereich mache es notwendig über Aufgabenverteilungen von Richtern zu Rechtspflegern und von diesen zu den Fachwirten nachzudenken. Hier sei in Bayern bisher – mit Ausnahme des Nachlassbereichs, für den die Rechtspfleger weitestgehend zuständig sind - wenig geschehen. In ande-

ren Bundesländern werden Aufgabenverlagerungen in größerem Umfang bereits erfolgreich praktiziert. Im Hinblick auf personalwirtschaftliche Konsequenzen müssten solche jedoch genauestens geprüft werden, warf Herr Steib ein. Der Staatsminister bat die Verbandsvertreter ihm zu deren Überlegungen ein aktuelles Konzept vorzulegen.

Mit der Feststellung, dass eine zufriedenstellende Besoldung, Fortkommensmöglichkeiten und eigenverantwortliche Tätigkeitsfelder die beste Werbung für den Rechtspflegerberuf sind, endete das Gespräch. Der Landesvorsitzende lud den Minister für 2020 zum Delegiertentag des VERBANDES in Regensburg ein. Der Staatsminister sagte auch umgehend zu, daran teilnehmen zu wollen.

## Hauptausschusssitzung des Bayerischen Beamtenbunds

Am 15.05.2019 waren die Delegierten der Mitgliedsverbände zur jährlichen Hauptausschusssitzung des BBB nach München eingeladen. Noch vor den Grußworten der im Landtag vertretenen Parteien, sprach der am-

tierende Bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker zu den Anwesenden. In seiner Rede bekräftigte er erneut die Haltung der Bayerischen Staatsregierung zum Berufsbeamtentum und er-

teilte der derzeit wieder geforderten Einheitskrankenversicherung und der Einheitsrente für Beamte eine gut begründete Absage. Er betonte die bleibende Attraktivität des öffentlichen Dienstes, auch durch die Errungenschaften der letzten Jahre.



*v.l. Rolf Habermann, Claudia Kammermeier, Daniela Woite, Peter Hoffmann*

Dr. Nicole Lang, Ministerialdirigentin im Finanzministerium referierte im Anschluss über die aktuelle Lage und Entwicklung im öffentlichen Dienst. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden Rolf Habermann mit dem Hinweis auf das kommende Jahr beendet. 2020 findet die Hauptausschusssitzung bereits am 25. März statt, zeitgleich

mit seinem Eintritt in den Ruhestand und dem Ende seiner Amtszeit als Vorsitzender des BBB.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Internetseite des BBB zur Verfügung.

Daniela Woite

## **Peter Herrmannsdörfer 80 Jahre alt!**

Viele Kolleginnen und Kollegen erinnern sich an Peter Herrmannsdörfer aus Coburg. Seine Verdienste um den VERBAND sind besonders vielfältig. Deshalb wurde er auch im Jahr 2005, beim Delegiertentag des VERBANDES auf Kloster Banz, zum Ehrenmitglied ernannt.

Kollege Herrmannsdörfer leitete schon früh den Bezirksverband Coburg im Verband Bayerischer Rechtspfleger. Daneben war er auch für den Kreisausschuss Coburg im Bayerischen Beamtenbund verantwortlich. Er engagierte sich noch im örtlichen Personalrat. Neben dem Amt des Vorsitzenden des Bezirkspersonalrates bei dem Oberlandesgericht Bamberg, das er sehr lange innehatte war er über viele Jahre Mitglied im Hauptpersonalrat bei dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz.

Da blieb es nicht aus, sich auch verbandlich auf Landesebene und darüber hinaus zu engagieren. Peter Herrmannsdörfer war über mehrere Perioden stellvertretender Landesvorsitzender des VERBANDES und für eine Periode auch stellvertretender Vorsitzender im Bund Deutscher Rechtspfleger, dessen Ehrenmitglied er seit 2008 ist.

Sein Name ist aber vor allem mit dem alljährlichen Rechtspfleger-Dämmerschoppen auf der Senigshöhe bei Coburg verbunden. Dieser jährt sich in diesem Jahr zum vierzigsten Mal. Peter Herrmannsdörfer hat diese bundesweit bekannte Veranstaltung, zu der stets auch viel Justiz- und Politprominenz zugegen ist, begründet. Hier trifft man ihn, denn dies ist für ihn ein Pflichttermin.



*Peter Herrmannsdörfer*

Die Vertretung seiner Berufskolleginnen und -kollegen sowie der Einsatz für den Justizstandort Coburg war nicht nur im aktiven Dienst eine Herzensangelegenheit für ihn und kann Vorbild für nachfolgende Generationen sein. Auch jetzt steht er immer noch mit Rat und Tat zur Verfügung.

Lieber Peter, für Dein großartiges Engagement im Dienste des Rechtspflegerstandes sagen wir Dir besonderen Dank! Zu Deinem Geburtstag wünschen Dir alle Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger Gesundheit und Zufriedenheit, sowie noch viele gemeinsame Stunden auf der Sennigshöhe!

## Zum Tod von Peter Gummer

Am 10. Mai 2019 ist der Präsident des Bayerischen Obersten Landesgerichts a.D., ehemals Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs Peter Gummer im Alter von 78 Jahren verstorben. Der Verband Bayerischer Rechtspfleger erinnert sich immer noch an seine Festansprache zu unserem Delegiertentag 2005 in Kloster Banz.

Vor dem Hintergrund einer damals zur Diskussion stehenden „Großen Justizreform“ hielt Peter Gummer dort eine sehr engagierte Rede gegen alle Privatisierungstendenzen in der Justiz, speziell gegen die im Raum stehende Übertragung der Nachlassverfahren auf die Notare. Er setzte sich dabei detailliert mit allen Gründen und Hintergründen der geplanten Reform auseinander und zeigte stichhaltige Gegenargumente

auf. So kam er zu dem Ergebnis, die geplante Übertragung der Nachlassverfahren auf die Notare sei „ein Irrweg“ und würde zu einem Abbau von Rechtsstaatlichkeit führen. Es bestünde im Übrigen kein Zweifel, „dass die dritte Gewalt bei der Bewältigung ihrer Aufgaben auch künftig ... auch kompetente und leistungsbereite Rechtspfleger benötigt.“ Seiner Unterstützung ist es zu verdanken, dass die „Große Justizreform“ nicht umgesetzt wurde. Peter Gummer war der vorletzte Präsident vor der Auflösung des Bayerischen Obersten, das nun am 15. September 2018 wieder neu begründet wurde. Der Verband wird Peter Gummer immer ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

### Herausgeber:

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

E-Mail: [rpfl.bayern@t-online.de](mailto:rpfl.bayern@t-online.de) oder [bayern@bdr-online.de](mailto:bayern@bdr-online.de)

weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://by.bdr-online.de>

Vorsitzender Peter Hofmann, Bamberg,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Daniela Woite,

Amtsgericht München, Maxburgstr. 4, 80315 München

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, daß sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.